

Hier soll es so bleiben... (Stärken/Potentiale)

- Attraktive naturräumliche Lage:
- Alsterquelle Henstedt-Rhen
- Naturschutzgebiet Oberalstermiederung
- Krambek Grünzug
- Pinnauniederungen
- Naturschutzgebiet Henstedter Moor
- Bürgerpark am Beckersberg
- Angrenzend das Staatsforst Endern in Kisdorf
- Gut ausgebautes Wanderwegenetz
- Reitmöglichkeiten und Reitwegenetz
- Naturbad am „Beckersberg“
- Nähe zu Hamburg - gute Verkehrsanbindung
- Gutes Nahversorgungsangebot
- Gute infrastrukturelle/soziale Versorgung
- Steigende Nachfrage nach Wohnformen für ältere Menschen
- Hohe Nachfrage von Familien nach Einfamilienhäusern
- Baulandpotenziale vorhanden
- Hohe Kaufkraft
- Gesunde Wirtschaftsstruktur

Hier soll sich etwas verändern... (Schwächen/Risiken)

- (Energetischer) Sanierungsbedarf
- Bezahlbares, altersgerechtes Wohnungsangebot fehlt
- Fehlen kleiner preisgünstiger Wohnungen
- Derzeitiges Flächenangebot für EFH, RH und DH nicht ausreichend
- Geeignete, freie Flächen für Geschosswohnungsneubau fehlen
- Modernisierungsbedarf im Einfamilienhaussegment
- Modernisierungsbedarf bei Wohnhochhäusern
- Überalterung von Wohngebieten

Vorhandene Konzepte/Pläne:

- >> Baulückenkataster
- >> Feuerwehrbedarfsplan
- >> hier: Wohnungsmarktkonzept
- >> 2. Lärmaktionsplan
- >> Flächennutzungsplan
- >> Stellungnahme Soziale AG (sozialer Wohnraum)

weitere Handlungsbedarfe

+

-

Belebung des C.C.h.

Fehlende Mietwky

Meh- Grossschichtsbau Meh-generatoren

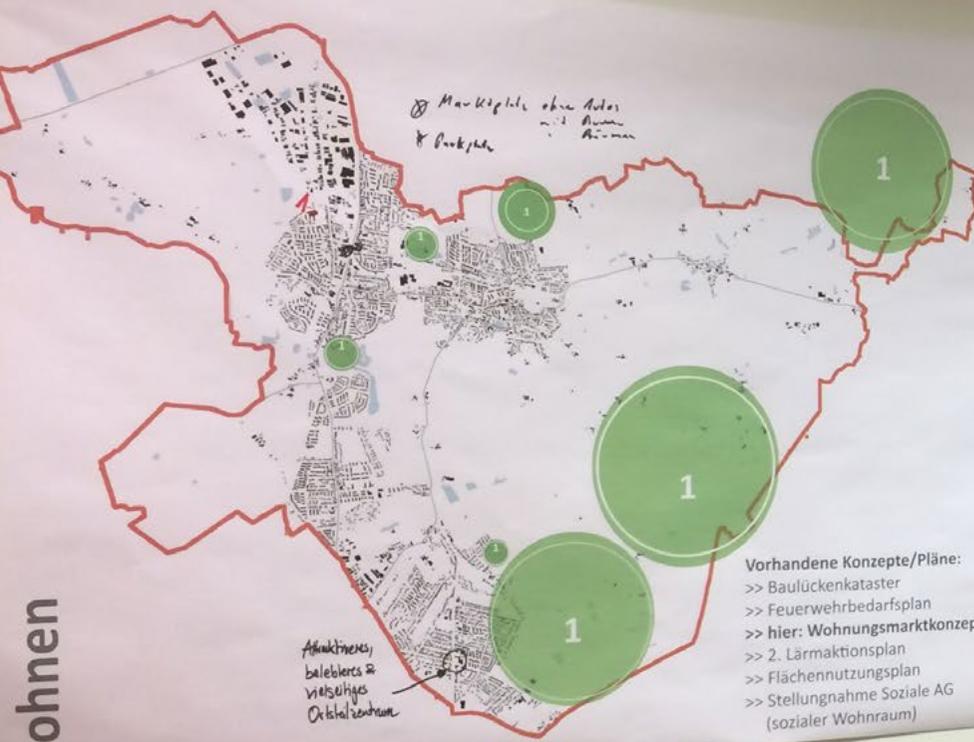
Fehlende Z-Zimmer Wky

Spielhellen in Konfliktsituationen z.B. DG

GEDEINDE NICHT NUR IN GRÄNEN, SONDERN AUCH INNENBÜRGER GRÜN ERHALTEN

Ortsstruktur und Wohnen

Wohnen



Hier soll es so bleiben... (Stärken/Potentiale)

- Attraktive naturräumliche Lage:
- Alsterquelle Henstedt-Rhen
- Naturschutzgebiet Oberalsterniederung
- Krambek-Grünzug
- Pinnauniederungen
- Naturschutzgebiet Henstedter Moor
- Bürgerpark am Beckersberg
- Angrenzend das Staatsforst Endern in Kisdorf
- Gut ausgebautes Wanderwegenetz
- Reitmöglichkeiten und Reitwegenetz
- Naturbad am „Beckersberg“
- Nähe zu Hamburg - gute Verkehrsanbindung
- Gutes Nahversorgungsangebot
- Gute infrastrukturelle/soziale Versorgung
- Steigende Nachfrage nach Wohnformen für ältere Menschen
- Hohe Nachfrage von Familien nach Einfamilienhäusern
- Bauländpotenziale vorhanden
- Hohe Kaufkraft
- Gesunde Wirtschaftsstruktur

Hier soll sich etwas verändern... (Schwächen/Risiken)

- (Energiesicher) Sanierungsbedarf
- Bezahlbares, altersgerechtes Wohnungsangebot fehlt
- Fehlen kleiner preisgünstiger Wohnungen
- Derzeitiges Flächenangebot für EFH, RH und OH nicht ausreichend
- Geeignete, freie Flächen für Geschosswohnungsbau fehlen
- Modernisierungsbedarf im Einfamilienhaussegment
- Modernisierungsbedarf bei Wohnhochhäusern
- Überalterung von Wohngebieten

Vorschrift zur Einhausung von Mülltonnen

- Vorhandene Konzepte/Pläne:
- >> Baulückenkataster
 - >> Feuerwehrbedarfsplan
 - >> hier: Wohnungsmarktkonzept
 - >> 2. Lärmaktionsplan
 - >> Flächennutzungsplan
 - >> Stellungnahme Soziale AG (sozialer Wohnraum)

weitere Handlungsbedarfe

Wünsche

- Wohnen lokal, nicht weiter weg
- AKN-Nachbau Süd in Wohngebiet
- Restflächen & Innenräume in der Stadt und umherverstreut werden (z.B. in Park und Weg)
- Wohnformen nicht so uniform bauen
- "Alte Wohngebiete" nicht verdrängen
- Stärke von Baukörper beachten
- Keine Bungalös und Einfamilien für Einfamilien
- Oliver Stein vom die "grüne Fläche" geben/übernehmen
- Siedlungsdruck nicht hoch geben, Kapazität nicht überschreiten
- Baukörper nicht so hoch, nicht so viele Stockwerke für Beckersberg
- 55+ Wohnen (qualitative & quantitative)

Other notes:

- Recht Henstedt sollen nicht alle in der Henstedt leben!
- Kein Wohnen westlich der AKN in HU - Süd
- Gemeindebezogene Baupläne (Pos)
- Nachfrage EFH extrem hoch
- Beispiele EFH zu wenig
- Überalterung von Wohngebieten
- Überforderung von Mülltonnen
- Überforderung von Mülltonnen
- Bei Wohnraumbedarf PL junge Menschen

weitere Handlungsbedarfe

Wünsche

Rien + Hünstedt sollen nicht alle „sozialen Lasten“ an den Kirchweg schreiben!



Wohnen wesentlich AKN Umland-Süd ermöglichen

Durchmischte, selbsttragende Quartiere schaffen

Kein Wohnen westlich der AKN in HU-Süd

Gemeindeeigene Bauplätze (Preis)

AKN-Parkhof Süd im Wohnüberlagerungen einzeichnen

Restflächen f. Innenverbleib
→ 30% Grünfläche mind., wenn verdichtet werden soll.
(AKN 2-Plan-Struktur nicht ist)

Nachfrage EFH extrem hoch

Immer / Zeilen entwickeln (verdichten)

„Alte Wohngebiete“ nicht verdichten

Wohnhäuser nicht so uniform bauen

Bauplätze EFH sehr gering

Stäbe von Baukörper beachten

Keine Bauplätze und Wohnungen für Ehrenamtler

Ortskern der Begegnung / Identifikation

Oliver Strauß in die „grüne Fläche“ ziehen / entwickeln

GEEMEINDEEIGENE INSTITUTION FÜR WOHNUNGSM GRÜNDEN

Siedlungsdruck nicht nachgeben, Kapazitätsende akzeptieren.

DEHR SOZIALER WOHNUNGSM

Integrative Wohnmodelle Mehrgenerationen-häuser

Bahnstufenfeld gelbes nicht in Abzweigen für Beckershof

OBERGRENZE FÜR NEUZUG?

BEI WOHNRAUM DEUREGELT AN JUNGE MENSCHEN DENKEN

55+ Wohnen (gesellschaftliche Wohnanlagen)



Vorhandene Konzepte:
 >> Diverse Statistiken
 (Verkehrsunfälle, Pendler)
 >> Verkehrsstrukturgutachten
 (hier: Beschluss kurzfristiger
 Prioritäten)
 >> hier: ADFC Fahrradklimatest
 >> Radwegekonzept Kreis
 Segeberg (Fortschreibung)

Hier soll es so bleiben... (Stärken/Potentiale)

- Förderung von Elektromobilität
- Freigabe von Sackgassen für den Fuß- und Radverkehr
- Ausbau B+R / P+R am Bahnhof Meeschensee
- Gute Erreichbarkeit der Ortsmitte, zügiges Erreichen der Ziele mit dem Fahrrad
- Fahrradmitnahme in den öffentlichen Verkehrsmitteln
- Akzeptanz der Radfahrer*innen als Verkehrsteilnehmer*innen

Hier soll sich etwas verändern... (Schwächen/Risiken)

- Angebot B+R / P+R am Bahnhof Ulzburg und Ulzburg-Süd
- Barrierefreiheit an Knotenpunkten mit fehlender Bordsteinabsenkung (als zentraler Punkt des "Aktionsplanes Inklusion")
- Barrierefreiheit an Bushaltestellen und Nachrüstung fehlender Unterstände
- Fußgängerführung im Fachmarktzentrum Ulzburg-Nord
- Fehlender Fuß- und Radweg südlich der Straße "Am Bahnbogen" mit Anschluss zum Gehweg zur Lühmannstraße
- Radverkehrsführung zwischen Kori-Barmstedt-Weg und Knotenpunkt Hamburger Straße/Beckersbergstraße
- Fehlender nördlicher Gehweg in Götzberg
- Fehlendes Hauptradrouthenetz
- Fehlendes Angebot öffentlicher Leihfahrräder
- Schlechte Ampelschaltungen für Radfahrer*innen
- Radfahrerführung an Baustellen
- Breite der Geh- und Radwege
- Alltägliche Nutzung des ÖPNV und Fahrrads
- Sicherheit an den Radwegen und Radfahrstreifen

weitere
Handlungs-
bedarfe



Radweg
Götzberg
reparieren



Ampelschaltung positiv

Wünsche

Verkehrskonzept vor Bau-Umsetzung Beckenbestuhlung

P+R-Erweiterung am Bahnhof H-U.

Tempo 30 km/h - zonen Kennzeichnung auf Asphalt erneuern + mehr!

30er Zone - Länge Beschleunigung / Bremsung (rotte-karl) ③

STOPP-Schild Ende Fußstraße / Einmündung Beckenbestuhlung

Lotharstr / Fußweg abseits der Beckenbestuhlung



Ampelschaltung durch Kreisverkehr ersetzen

ÖPNV Verbesserung - Taktung -

Expresslinie nach / von Harnburg

Radverkehr Gewerbegebiet Urb. nach Kalkbuckchen

Pflege Grünanlagen über H-Str. hinaus ↳ Parkraum?

Parkraum schaffen ↳ Autos von der Straße

Ausbesserung Zustand Radweg

Nordost über Str. / Kirchweg Ampelschaltung

Ampelschaltung H-Str. - immer stauen zu jeder Zeit

Erdgas (CNG) u. Stromtankgelegenheiten

weitere Handlungsbedarfe

Zentrale Abstell-Lager für Post-Unternehmen

kommunale Lieferdienste für Wochenmarktein-käufe / Markt Herbst

Zubringer Systeme für Wasser

Umgehung Beckenbestuhlung - Sachstand -

Verbindung Rad Enden / Wobler

S-H-Str. Fortführung aus 70er Planung

E-Mobilität für ältere Bürger fördern / Lastbillionen Fachmarkt neben / neben GT

Planung der Mobilität

Sanierung Kohl - Barmstedt - Weg

Fahrrad - Verkehrserziehung

Wie wichtig ist es sich allen weniger Gedanken auf die Handlungsfr. zu machen

Konzept Grottel Plan Autos / Räder best. Wachstum

Abgestenkte Bordsteine Höhe Pfadfinder

Feinstaubbelastung durch mehr LKW-Verkehr (Pest)

Verkehrserziehung Kreuzung Bahnweg / Kirchweg

Bebauungsverhältnis & Kreuzung zu Neubauten

Kirchweg H. Wobler - lokale Eindeutigkeit Zeichen Verkehrs

Fahrradparkplätze einrichten

P+R Mischung etc vorgesch.

Fußgänger / Radfahrer Querung an Handly-Bark Ecken auf getrennten Ebenen (z.B. Radweg)

30er Schild Kirchweg Bahnüber-pang

**Wirtschaft, Arbeitswelt,
 Gewerbe und Einzelhandel**



Vorhandene Konzepte:
 >> Diverse Statistiken (Beschäftigte, Arbeitslose, Pendler)
 >> hier: Regionales Entwicklungskonzept REK A7-Süd

Hier soll es so bleiben... (Stärken/Potentiale)

- Relativ hohe Anbindungsdynamik aufgrund der herausragenden Laxeigenschaften und Wirtschaftskraft der Region
- Konzentration der Gewerbeflächen entlang der Verkehrsachse (und Landesentwicklungszucht A7)
- Vielfältiges Flächenangebot und differenzierte Standortqualitäten zur Bedienung der unterschiedlichsten gewerblichen Nachfragegruppen
- Überschneidungsbereich ("Spillover-Effekt") aus Hamburg
- Nähe zum Flughafen Hamburg
- Gemeinsames gewerbliches Standortmarketing im Rahmen des S4-Standortwerks Nordgate
- Aktives Standort- und Bestandsflächenmanagement
- Deutliche Ausweitung des erreichbaren Einwohner- und Arbeitskräftepotentials
- Aufgabenwandel im Bereich der wirtschaftsfördernden Aktivitäten (Standortentwicklung und -förderung)
- Fortentwicklung und Intensivierung der regionalen Zusammenarbeit im Bereich Standortvermarktung - Profilierung als Anstellungsstandort

Hier soll sich etwas verändern... (Schwächen/Risiken)

- Dagegen eingeschränktes Standortprofil mit vergleichsweise hohen Preisen
- Zum Teil mangelnde Profilierung des Ortes
- Zum Teil Lage Nachteile von Flächen durch kleinteilige Restriktionen (verkehrsrechtliche Restriktionen, Anbindung, Umleitungsrestriktionen, Grundstücksverteilung etc.)
- Strukturwandel der Gewerbeflächen nachfrage (nur noch wenige mobile Nutzungstypen und Branchen)
- Zunehmende überregionale Konkurrenz (auch andere Regionen profitieren von der A20)
- Ohne kooperatives Vorgehen verstärkte innerregionale Standortkonkurrenz durch Ausweitung neuer Flächen/Entwicklung neuer Standorte
- Hohe Flächen nachfrage fördert Zersiedelung der relativ dicht besiedelten Region (ohne Revitalisierung und Brachflächenrecycling wird dieser Effekt noch zusätzlich verstärkt)

weitere Handlungsbedarfe



Wirtschaft, Arbeitswelt, Gewerbe und Einzelhandel



zur Auspendler-Struktur
passendes Gewerbe an-
zeichnen, damit Pendler auch
in HU arbeiten können

Anträge der Bürger zum
Verkehrskonzept endlich
endlich behandeln!

Digitalisierung ^{z.B. in} Planung
und Betrieb an Stellen die
das vorantreiben und guttun
(Bündel, Jubiläum, Betrieb, Juchhe)

H-U ist der ideale
Logistikstandort!

Kann die Gemeinde die
Anwesenheit von Gewerbeten
betrieben etc. im Ortskern
zentraler Plätze nicht
mehr steuern?
Bei Zentren von denen
wird kollektive Verantwortung
eine Sparmaßnahme
hört von zugehörige
Sachverständigen



HU soll keine
Logistik-Hochburg
werden

KEINE NEUEN
GEWERBEZONEN
AUSWEISEN

Wohngebiete durch
hohe Anteile an Wohn-
flächen durch Zentren HU
→ besser "für alle" - Plan
Ersetzen

• Car-Sharing
• City Raden
"alles, was mobil/macht"

GEWERBE WICHTIG
LIEBLICH
NOTWENDIG?

- HU "als Liefer" Hub
(13. Service Center
- Logistik- und
Logistik- "Logistik-
Hub")

Veränderung der
Umgebung in Richtung
mit politischen Themen
"Wasser- & Luft"

Es wird für die
Planung
→ Logistik- & andere
Planung, Struktur

Quantität
"Sachverständigen 3
Lernende von Fehlern
→ Planung - Lösung"

AN DEN WOCHENENDEN
IST H-U TOT!
ES FEHLT z.B. EIN
CAFE O.A.

Nicht mehr
Logistik!

Gewerbegebiet für
Anwesenheit von Klein-
& Mittelstand attraktiv
gestalten



Tourismus, Kultur, Freizeit und Sport



Erhalt des
historischen Ortskern
(Vöden) Hansvedt

Idee:
Historischer
Lehr-Pfad über
Ortsgeschichte

Schulschwimmen
fehlt



KINO FEHLT
+ Gastronomie

Marktplatz ~~soll~~
ohne Autos sein!

Kleiner regionaler
Nahversorger
fehlt

Kneipenkultur
ist nicht
vorhanden

Attraktiver
Treffpunkt
fehlt

Eine Jugendherberge
fehlt!

Bessere Be-
schilderung der
Radwege

Verbesserung der
Sauberkeit

mangelhafte
Vermarktung

gedruckter Bürgerinfo
Mappe über Anfahr-
möglichkeiten, etc.

Jugendliche aus-
sprechen.

weite
Han
bedarfe

H-H-Card (öffentl. Verkehr)
oder ersatzweise bei
H-U.

Aufwertung,
Modernisierung
Abster Quelle

Internationaler / Lokaler
Fahrradweg -
Ausbildung

Verlagerung des
Schützenvereins
ins Gewerbegebiet (Lärm!)

OFFENE
KOMMUNIKATION
DER BETEILIGTEN
(POLITIK, VEREINE, BÜRGER)

KULTUR ZENTRIERT,
LEICHTER ERREICHBAR
PLÄTZEN

KEIN NÄCHT- /
KULTUR LEBEN
IS KNEIPEN

NICHTS ATTRACTIVES
FÜR TOURISTEN

Podium / Bänke
Aussicht / Lokalität
Cafe / Restaurant /
Biergarten

Altkapelle
Schönwetter Location

Fahrradleit System
für Fahrradüberquerungen
(Verkehrsbahnhöfe)

Wasserutsche
in Naturpark
Beckersberg

Mehrzweckhalle
FEHLT!

bessere Kommunikation
Berzigt. Freizeit-
angebots!
Blaumännchen

Parkmöglichkeiten
bei Wanderwegen!

Pflege des Obst-
wanderweges von
Waldort ~~in~~ in HU

Sanfter
Rucksacktouris-
mus fehlt

WC auf
Wanderwegen

Kann behinderten-
gerechter Toilette
vorhanden?

Attraktives
Radwegkonzept
erstellen!

Kinder Spielplatz
Götzberg

Ausschließung
öffentlicher WC?

weitere Handlungsbedarfe

AUSGLEICHSFÄCHEN
DURCH REWE-ANSIEDLUNG

ERSATZBEPFLANZUNG
DURCHSETZEN KEINE ABWÄSSER
IN AUSGLEICHSFÄCHEN

LETTEN
WENIGER VERSIEGELUNG
VON FLÄCHEN AUCH
BEI PRIVATGRUNDSTÜCKEN

TIER-/NATUR-
SCHUTZ
NABU MIT INS
BOOT HOLEN

VERANSTALTUNGEN
IM
BÜRGERPARK

BÜRGERPARK
VERSTÄRKT
NUTZEN
VERSCHÖNERUNG
DES BÜRGERPARKS/
BEPFLANZUNG

PFLEGE
INTENSIVIEREN

VERLEGUNG
DES SCHÜTZEN-
VEREINS
INS GEWERBE-
GEBIET

Kinderspielplatz
Götzberg

BLÜHFLÄCHEN IN
EIGENEN GÄRTEN
EINRICHTEN

ZUGÄNGLICHKEIT
DER NATURSCHUTZ-
GEBIETE

RUHEZONE FÜR
WILDTIERE

STEIGERUNG DER
ATTRAKTIVITÄT
BECKERSBERGBAD
→ WASSERRUTSCHE

VERBINDUNGS-
KORRIDORE
ZWISCHEN BIOTOPEN

BIODIVERSITÄT
LEBEN

ENTWICKLUNG
REITWEGENETZ

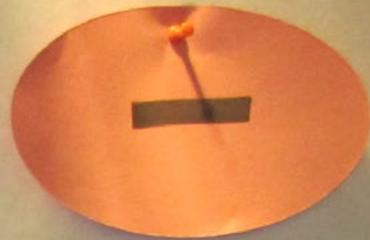
REGENWASSERRÜCK-
HALTEBECKEN
NATURNAH GESTALTEN
BÜSCHE, STRÄUCHER,
HECKEN

IM NATURSCHUTZ-
GEBIET HUNDEAN-
LEINPFLICHT

ORTSBEBAUUNG
UNTER DEM ASPEKT
DES GRÜNS

ERHALT DES GRÜNS,
BAUVERDICHTUNG
GRENZEN SETZEN

KATEGORISIERUNG
DER BÄUME



LÄRMBELÄSTIGUNG
SCHÜTZENVEREIN
& BÜRGERPARK

GROßKALIBERGE-
MEINSCHAFT
GADELAND E.V. ?

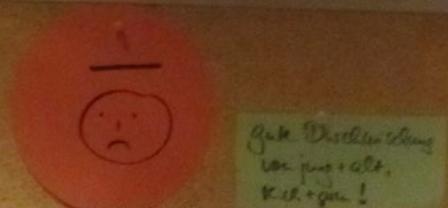
KEIN REITWEGE-
NETZ VORHANDEN

BERÜCKSICHTIGUNG
NAHERHOLUNGSBEBIETE
VON NACHBARKOMMUNEN

VERSCHMÜTZUNG
DER GEMEINDE

INKONSEQUENZ,
NUR MANCHE BEREICHE
?

weitere
**Handlungs-
 bedarfe**



Tagepflanz!
 (Klassen)

Wiederholungs-
 Angebot zum
 Einhalten

gegen
 Vereinschwund!

Gerechte Verteilung
 der DTP-Einkünfte
 nach Bedarf: nur der
 DTP-Mitglieder

Wohnortliche, stütz-
 bedingte Beschäftigung
 u. Rückkoppelung

"Die Olz-Borchschule
 wird viel schlechter
 betreut, als sie ist"

Die dritte Phase
 des Fokussierten Handelns
 (lokale Atmosphäre, Lan-
 gang, usw.)

Wiederholungs-
 Angebot zum
 Einhalten

gute Durchsicht
 von jung + alt,
 Kell + neu!

Handlungs-
 bedarfe für
 Eltern/Lehrer/Kind

gutes Angebot
 im Sport- u. a.
 Vorhaben

LAUGHENISC
 SPIELPLATZE
 URSACHEN: KAUZ
 d.h.:
 einfalliglos, kein
 Mentent, Kinder
 müssen auch Eltern
 einlegen können
 muss die gleichen sein

Am Ende
 & alle
 beweglich

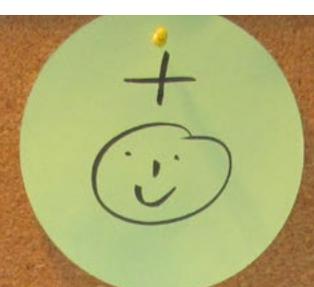
GESAMT SCHUL-
 ANGEBOT
 VERBESSERN

Durchlässigkeit
 zu den
 Eltern fördern!

Center für die
 Bildungssysteme
 ist das Beste

Möglichst viele
 freien Plätze
 für alle!

Das Wissen über
 Abrechnungen
 ist wichtig!



"Das Sportangebot ist
 toll - gerade für
 Kinder!"

Das Angebot des
 Sozialen Beratung vor
 Ort hat sich verbessert!

Es gibt ganz
 unterschiedliche
 Erfahrungen +
 Befindungen →
 die Wahrnehmung
 ist individuell!

IT-Kenntnisse i.d. Schulen
 stärker bekommen statt allein
 IT-Gründe zu beschaffen
 scratch.mit.edu ab Klasse 4
 Python.org ab Klasse 6

Das Wissen über
 Abrechnungen
 ist wichtig!

Themenspeicher für die Zukunft

Konzepte
zeitnah
umsetzen!

Barrierefreiheit
weiter ausbauen

Gesundheit
im Alter

Straßen-
renovierung

Drogenkonsum
Jugendliche

Ländliche Struktur
beibehalten

Mehrgenerationen
Wohnquartiere

ÄRZTLICHE
VERSORGUNG

Bevölkerungs-
entwicklung
(Wachstum)

Stromleitung

Ökologisches
Handeln

als Bürger nicht
mitbestimmen
"

Wichtige Hinweise zum Beteiligungsprozess

Was ist Ihnen besonders wichtig?

Gemeinde bleiben

Umsetzung des Konzepts

Agiler Prozess
Priorisierung von Ideen

Prozess kontinuierlich fortschreiben

Bürger ERNÄHREN nehmen

Anwendbarkeit des Konzepten

Probleme jetzt lösen

Gemeinde mit Grünen (!) bleiben!

Information von Vereinen & Verbänden

BÜRGER INS BOOT HOLEN

Auch sozial schwächere BürgerInnen erreichen & einbeziehen

Ergebnissicherung

Jugendbeteiligung

Mutige Entscheidungen der Politik

NETZWERK IN DER BÜRGER-SCHAFT

Verschiedene Altersklassen einbinden

NEUE MEDIEN FÜR VERNETZUNG NUTZEN

Junge Familien einbinden

alle Bevölkerungs-schichten beteiligen

Was darf auf keinen Fall passieren?

"Stehen bleiben"

Stadt ^{übernimmt?} werden

Gemeinde bleiben!!!

Dass Konzept von Politik wieder gekippt wird

Ideen werden nicht umgesetzt

Willkür von oben

Objektivität nach Parteien-Willen?

ABHÄNGIGKEIT VON DER POLITIK

Erst mehr Logik ansiedeln, dann erst IGEK starten!